

## 1. Marsch des Lebens für Israel in Davos

Am Sonntag, den 23. April, einen Tag vor dem jüdischen Holocaustgedenktag, Jom HaSchoa, hat in Davos der erste Marsch des Lebens für Israel stattgefunden. Am gleichen Tag gab es auch Märsche in Belfast (GB), Bogota (CO), Heidelberg, Tübingen (D) und Warschau (PL). In insgesamt 60 Städten in verschiedenen Nationen rund um die Welt finden in diesen Tagen Märsche des Lebens statt. Das Ziel dieser Märsche ist Freundschaft zu Israel auszudrücken, an das Verbrechen des Holocaust zu erinnern, und gleichzeitig ein Statement gegen wieder aufflammenden Antisemitismus zu setzen.

Organisiert wurde der erste Davoser Marsch durch Vertreter von Gebet für die Schweiz, Ebenezer Operation Exodus und Marsch des Lebens für Israel. Rund 120 Personen aus allen Altersgruppen versammelten sich am Davoser Waldfriedhof und gingen nach einem gemeinsamen Start auf den etwa 3 km langen Marsch zum Kurpark. Die Gedenkveranstaltung im Kurpark fand gegenüber dem ehemaligen Haus Wilhelm Gustloffs statt.

Der 22jährige Deutsche kam 1917 nach Davos, so wie viele seiner Landesleute, um sein Lungenleiden zu kurieren. Seit jeher war er ein feuriger Anhänger Hitlers, so dass er bald hauptamtlich die deutschen und schweizerischen Anhänger der NSDAP (National Sozialistischen Deutschen Arbeiter Partei) der gesamten Schweiz leitete. Wegen den zahlreichen deutschen Bewohnern veränderte sich der Charakter des Dorfes Davos, Hitlergrüsse, Aufmärsche und Hakenkreuzfahnen waren üblich und dementsprechend eine Bedrohung für die jüdischen Kurgäste. So spielte sich in Davos ähnliches ab, was zu dieser Zeit auch in Deutschland stattfand.

Dass Deutsche Nazi-Sympathisanten ihre Ideologie nach Davos brachten, dafür sprach eine deutsche Anwesende, deren Vater - ebenso ein treuer Anhänger der NSDAP – nach dem Krieg regelmässig in Davos weilte, eine Bitte um Vergebung aus. Diese Worte habe ihr Vater nicht gefunden, sagte sie, aber ihr sei es wichtig, das Schweigen zu brechen, Wahrheit auszusprechen und – auch wenn man die Geschichte dadurch nicht ungeschehen machen könne -, Busse zu tun.

Die Aufarbeitung der persönlichen Familiengeschichte und die Bereitschaft, die Wahrheit ohne Relativierung zu schildern, sowie die Freundschaft zu Israel sind die Eckpfeiler der Bewegung Marsch des Lebens für Israel. „Durch die Versöhnung, die auf diese Weise zwischen Opfern und Tätern möglich werden kann, verschwinden jahrelange Traumata und geschehen Heilungen“ schildert Jobst Bittner, Pastor der TOS Dienste aus Tübingen und Gründer der Bewegung, die Auswirkungen.

„Wir haben mit unseren eigenen Augen gesehen, wie die Stadt Tübingen verändert wurde“ erklärt er weiter und ruft deshalb auf, überall auf der Welt, regelmässig zum Jüdischen Gedenktage Jom HaSchoa ein Zeichen gegen Antisemitismus und für Israel zu setzen.

Seit dem Beginn der Bewegung im Jahr 2007 haben Märsche in 18 Nationen und über 400 Städten mit über 30'000 Teilnehmern stattgefunden, in Zusammenarbeit mit Christen der unterschiedlichsten Kirchen und Denominationen sowie vieler jüdischer Gemeinschaften. Im Jahr 2011 und 2015 wurde der Marsch des Lebens von der israelischen Knesset für sein besonderes Engagement für Holocaustüberlebende ausgezeichnet.

Nächstes Jahr, zum 70. Jahrestag der Unabhängigkeit Israels, vom 13.-15. Mai 2018, wird ein Marsch der Nationen in Jerusalem stattfinden, an dem die Teilnehmenden der Märsche in den Nationen gemeinsam ihre Freundschaft zu Israel kundtun.

Ein sichtbares Zeichen der Freundschaft zu Israel haben die Teilnehmer des 1. Davoser Marsch des Lebens für Israel gemacht, indem jeder eine persönliche Erklärung unterschrieben hat, im Angesicht von wieder zunehmendem Antisemitismus und Feindschaft gegenüber Israel nicht mehr zu schweigen. Ein hörbares Zeichen haben die Alphornbläser im Kurpark angestimmt und damit für einen passenden Rahmen gesorgt. Abgerundet wurde die Gedenkveranstaltung mit einem Gottesdienst in der Pauluskirche von Davos.

Das Organisatorentrio freut sich über die grosse Resonanz dieses 1. Marsch des Lebens für Israel in Davos. Viele wollen nächstes Jahr wieder dabei sein und weitere Teilnehmende mitbringen.

Text und Bild: Michael & Suzanne Ruh

Bilder:

1.Prio: 1158: Gedenkveranstaltung im Rahmen des ersten Marsch des Lebens für Israel im Kurpark Davos.

Ev. als zusätzliches Bild zu verwenden: 0967: Die 120 Teilnehmenden des ersten Marsch des Lebens für Israel unterwegs vom Waldfriedhof nach Davos.

Weitere Infos:

[www.marschdeslebens.org](http://www.marschdeslebens.org)

[www.marschdeslebens.ch](http://www.marschdeslebens.ch)

[www.mon2018.com](http://www.mon2018.com)